



HIER KLINGT'S MIR GUT

Das bundesweite Projekt
für mehr Teilhabe
in der Musik



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Was wir tun

Wir schaffen Teilhabe in der Musik. Dort, wo zusammen gesungen oder musiziert wird, entsteht Gemeinschaft. Aber was ist mit denjenigen Menschen, die besondere Bedürfnisse haben? Welche Schritte sind notwendig, um ihnen uneingeschränkt musikalische Teilhabe zu ermöglichen? Wie können Chöre, Orchester und Musikvereine sinnvoll begleitet und unterstützt werden, diese Herausforderung zu meistern?

Hier klingt's mir gut wurde vom Allgemeinen Cäcilienverband für Deutschland e. V. (ACV) im November 2022 ins Leben gerufen. Jetzt legen wir in Zusammenarbeit mit unseren Paten, dem Wissenschaftlichen Beirat, mit Partnerverbänden, Leuchtturmprojekten und vielen Ehrenamtlichen die Grundlage für eine Musikpraxis der Teilhabe.

Musikalische Teilhabe bedeutet
Selbstvertrauen, gegenseitiges
Verständnis und gesellschaftlicher
Zusammenhalt.



**HIER
KLINGT'S
MIR GUT**

Das bundesweite Projekt
für mehr Teilhabe
in der Musik

Wer wir sind

Die Begeisterung für Musik verbindet Menschen. Daran glauben wir vom ACV für Deutschland – und mit uns viele Projektpartner. Das einzigartige Projekt *Hier klingt's mir gut* wird durch das Förderprogramm „Wissenstransfer“ und über den Bundesmusikverband Chor und Orchester e. V. ermöglicht. Finanziert wird es aus den Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth MdB.

Mit *Hier klingt's mir gut* positionieren wir uns als Verband ganz klar: Inklusion und Integration sind Handlungsfelder von Kirche, Kultur und Politik. Eine erfolgreiche Realisierung kann im Miteinander dann gelingen, wenn ideelle, personelle und finanzielle Ressourcen für die gemeinsame Sache eingebracht werden. Chöre, Orchester und Musikvereine sollen Orte sein, an denen es allen Menschen gut klingt und damit gut geht.



Dr. Joachim Werz
Generalsekretär des ACV

Die Kirche hat sich seit ihren Anfängen den Aufgaben Liturgie, Gemeinschaft und Diakonie verschrieben. Daher ist auch Kirchenmusik mehr als nur ein Musizieren im Gottesdienst. Mit dem Projekt *Hier klingt's mir gut* wird eines ganz deutlich: Kirchenmusik mit ihren Verantwortlichen leistet einen entschiedenen Beitrag für die Kirche und ihr Tun in der Welt von heute.



Judith Kunz
Präsidentin des ACV

Die Paten

Unsere Projektpaten aus Politik und Wohlfahrtsarbeit zeigen:
In der Arbeit von Chören, Orchestern und Musikvereinen liegt
eine große Chance für unsere Gesellschaft!



Ausgrenzung findet immer noch statt – mal mit sichtbaren, mal mit unsichtbaren Hürden. Wirklich barrierefrei sind weder alle unsere Gebäude noch alle unsere Gedanken. Selten wird der Begriff Inklusion mit aller Konsequenz verwendet. Wer ihn ernstnimmt, beschreibt damit einen echten Paradigmenwechsel. Nicht mehr die Menschen mit Handicaps sind diejenigen, die sich anpassen oder einfügen müssen, sondern umgekehrt.



Christian Wulff
Bundespräsident a.D.





Zwei ist mehr als 1 plus 1 – diese Erfahrung macht jede und jeder, der im Chor singt. Wo die eigene Stimme einstimmt in den Gesang, wird sie Teil eines großen Ganzen; es wächst die Zuversicht, etwas Unverwechselbares beitragen zu können zum Gelingen eines gemeinsamen Vorhabens. Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen aus allen Schichten, Herkunftten und Altersgruppen das Erlebnis gemeinsamen Singens und Musizierens zu eröffnen – das ist das Ziel des Projektes *Hier klingt's mir gut*. Das Projekt des Cäcilienverbandes ermöglicht Erfahrungen der Selbstwirksamkeit und Kreativität für alle. Ich freue mich sehr über das Vorhaben und wünsche ihm von ganzem Herzen breite Resonanz.



Eva Maria Welskop-Deffaa
Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes

Woran wir arbeiten

Unser Projektbüro begleitet Chöre, Orchester und Musikvereine durch individuelle Beratung, Workshops und Onlinesprechstunden auf ihrem Weg zu mehr Teilhabe. Im ersten Schritt beraten wir, was getan werden muss, damit Menschen mit besonderen Bedürfnissen barrierefrei überhaupt an Proben und Konzerten teilhaben können: Wie kann man älteren Menschen helfen, den Weg zur Probe zu bewältigen? Welche Bedürfnisse haben mehrfach behinderte Menschen? Wie meistert man sprachliche Hürden? Dabei schafft unsere Umfrage zum Thema Teilhabe und Musik eine hochwertige Datenlage für die zukünftige Arbeit.

- + Wir fördern musikalische Teilhabe von Menschen mit Behinderung.
- + Wir helfen Chören, Orchestern und Musikvereinen, Mitglieder aus bisher wenig berücksichtigten Personengruppen zu gewinnen.
- + Wir gehen aktiv gegen Einsamkeit in unserer Gesellschaft vor.
- + Wir stärken den ländlichen Raum.
- + Wir schaffen beispielhafte Projekte, die verschiedene Menschen mithilfe von Musik näher zusammenbringen.
- + Wir ermitteln Handlungskriterien, um eine Musikpraxis der Teilhabe realisieren zu können.
- + Wir sorgen mit diesem Pilotprojekt und der Auszeichnung mit dem Prädikat *Hier klingt's mir gut* für gesamtgesellschaftliche Sichtbarkeit.

Was uns motiviert

Gute Ideen brauchen Vorbilder. Deswegen suchen wir gelungene Best Practice-Projekte, die uns inspirieren und wertvolle Einblicke in die Praxis musikalischer Teilhabe schenken.

Der inklusive Gospelchor „Oh Happy Day“ aus München hat über mehr als 15 Jahre **Menschen in die Mitte geholt**, die am Rand der Gesellschaft standen.

Wenn im Liederkranz 1875 aus Aegidienberg die drei syrischen Geflüchteten Amir, Muhammad und Dalil aktiv dabei sind und in rheinischer Mundart singen – dann ist **Integration und Ankommen in Deutschland** mehr als gelungen.

Die Chöre bei Diakoneo aktivieren in verschiedenen Einrichtungen wie Haftanstalten, Psychiatrien, Einrichtungen für Demenzkranke oder Behinderte **ungeahnte Ressourcen und Potenziale**.

Musik überwindet alle Grenzen. Bei Sing and Sign aus Leipzig musizieren mithilfe von Gebärdensprache Gehörlöse mit Instrumentalisten und Sängern – und erzeugen wahre Wow-Effekte!

Noch mehr zu entdecken, gibt es in unserem Blog auf

www.hier-klings-mir-gut.de





Der wissenschaftliche Beirat

Unser wissenschaftlicher Beirat vereint Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachbereichen. Dieses Kuratorium zum Thema Teilhabe ist bundesweit einmalig und unterstützt uns dabei, die zentralen Kriterien für inklusive Arbeit in Chören, Orchestern und Musikvereinen zu benennen.

Prof. Elisabeth Braun

Professur für Kulturarbeit in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern,
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg / Reutlingen

Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard

Professur für Musikpädagogik und Musikdidaktik,
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Dr. Michael Feldhaus

Professur für Mikrosoziologie, Universität Oldenburg

Prof. Dr. Juliane Gerland

Professur für Musik in kindheitspädagogischen
und sozialen Handlungsfeldern, Fachhochschule Bielefeld

Prof. Dr. Heike Henning

Professur für Instrumental- und Gesangspädagogik,
Universität Mozarteum, Standort Innsbruck

Lorenz Heimbrecht M. A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Theorie und Praxis
der Musikdidaktik, Universität Hildesheim

Prof. Dr. Kai Koch

Professur für Musikpädagogik, Universität Vechta

Prof. Dr. Michael Komorek

Professur für Inklusion, Evangelische Hochschule Berlin

Prof. Dr. Gunter Kreutz

Professur für Sprach- und Kulturwissenschaften,
Ossietsky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Renée Lampe

Markus Würth Stiftungsprofessur für Kinderneuroorthopädie
und Cerebralparese, Technische Universität München

Prof. Dr. Irmgard Merkt

Professur für Musikerziehung und Musiktherapie,
Technische Universität Dortmund

Prof. Dr. Kathrin Schlemmer

Professur für Musikwissenschaft,
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Michael Schmoll

Professur für Musiktheorie und Gehörbildung,
Institut für Musik der Hochschule Osnabrück

Prof. Dr. Daniel S. Scholz

Professur für Musizierendengesundheit,
Musikhochschule Lübeck



Das Prädikat

Als sichtbares Zeichen entsteht im Rahmen unseres Projekts das Prädikat *Hier klingt's mir gut*. Eine Plakette zeichnet Chöre, Orchester, Musikvereine und Institutionen als Orte aus, an denen Teilhabe gelebt wird.

Das Prädikat schafft Anerkennung für das Engagement von Chören und Orchestern in folgenden Bereichen:

- + Teilhabe sozial benachteiligter Personen / Gruppierungen
- + Teilhabe von Personen / Gruppierungen mit Fluchterfahrung
- + Teilhabe von Personen mit körperlicher Einschränkung / Behinderung
- + Teilhabe von Personen mit geistiger Einschränkung / Behinderung
- + Schaffung neuer Projektideen und Initiativen im Bereich „Teilhabe in der Musik“
- + Schaffung von Teilhabeprojekten im Zusammenwirken mehrerer Partner
- + Schaffung von Bildungsangeboten im Bereich „Teilhabe in der Musik“





HIER KLINGT'S MIR GUT

Das bundesweite Projekt
für mehr Teilhabe
in der Musik

**Allgemeiner Cäcilienverband
für Deutschland e. V.**

Weinweg 31
93049 Regensburg

Schreiben Sie uns!

Klaus Levermann,

Bildungsreferent

info@hier-klings-mir-gut.de

www.hier-klings-mir-gut.de